



Absendender Verband:
Deutscher Fechter-Bund

31. August 2009

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: bergel@dosb.de

DOSB-Innovationsfonds 2008

Bericht zum geförderten Projekt

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt Platz zur Verfügung.

1. Titel des Projekts

Titel des Projekts

Trainerausbildung im Breitensport und Entwicklung einer Plattform zur Trainerfortbildung, sowie der Abwicklung des neuen Lizenzverfahren

xx Rahmenrichtlinien

Strategie-/Verbandsentwicklung

2. Ziel des Projektes

Aussagekräftige Kurzbeschreibung der Ziele

Trainerausbildung im Breitensport

Entwicklung von Rahmenrichtlinien, Einbindung in die vorhandenen Strukturen und Ausbau des Service-Portals

Die Trainerausbildung Breitensport wurde zum 01.01.2008 erstmalig vom DFB eingeführt. Da es sich um ein neu entwickeltes Profil im Rahmen der fechtsportlichen Trainerausbildung handelt, besteht die Notwendigkeit, die Ausbilder in den Landesfachverbänden (Multiplikatoren) entsprechend zu qualifizieren und damit den Fechtssport in seiner ganzen Breite durch kompetente Trainer weiter zu entwickeln.

Die Erstellung von Rahmenrichtlinien für den Breitensport ist dabei im Verlauf der internen Diskussionen zunehmend in den Vordergrund gerückt. Einheitliche Kriterien und inhaltliche Transparenz dienen der Verdeutlichung der Akzeptanz der Trainerausbildung auch im Breitensport. Die vorhandenen Strukturen im Breitensport werden dabei berücksichtigt und ergänzt.

Die sich verändernden Strukturen erfordern eine zentrale, auch für die Landesfachverbände und Vereine verfügbare Datenhaltung. Hier wird Unterstützung durch den Ausbau moderner Internetsysteme dringend notwendig. Der bereits mit dem Service-Portal begonnene Weg, der von den Vereinen und Landesfachverbänden bisher positiv aufgenommen wurde, wurde für die verschiedenen Module der Ausbildung und das Verlängerungsverfahren weiterentwickelt und ausgebaut.

3. Umsetzung des Projektes / Methoden

Der Lehrausschuss des DFB, Vorsitzender Dirk Schiffler, die Beauftragte Breitensport Bettina Fichtel, die Vizepräsidentin Breitensport Margit Budde und der Koordinator Sven Ressel haben im Januar in einer gemeinsamen Sitzung die Entwicklung der Trainerausbildung im Breitensport thematisiert.

Die folgende Vorgehensweise wurde erarbeitet:

1. Dirk Schiffler wird zunächst einen Entwurf zur Rahmenkonzeption „Breitensport“ analog zur Rahmenkonzeption „Leistungssport“ erstellen. Aufbauend auf den jetzt in den Landesfachverbänden begonnenen C-Trainer Ausbildungsgängen können dann in der Saison 2009/2010 gezielte Breitensportmodule zentral angeboten werden. Kurzfristig wird Ingo Weissenborn eine Pilot-Maßnahme im Landesfachverband Mecklenburg-Vorpommern unterstützen.
2. Das Lehrteam Breitensport DFB wird vom DFB eingesetzt. Bettina Fichtel (Breitensportangebote für besondere Zielgruppen), Klaus Großer (Szenisches Fechten), Swen Strittmatter (Rollstuhlfechten) und Dirk Schiffler bilden das Kernteam. Diese wiederum sind die zentralen Ansprechpartner der Landesfachverbände und überprüfen ihrerseits die Qualifikation bereits ausgebildeter C-Trainer der Landesfachverbände als Ausbilder im Bereich Breitensport. Erste Gelegenheiten und wichtige Kontaktaufnahmen erfolgten bereits im Rahmen der Trainerfortbildung in Taubertschow.
3. Im DFB sind bereits die ersten übergreifenden Basisausbildungs-Module von verschiedenen Landesfachverbänden ausgeschrieben worden. Im Rahmen der Grundausbildung sollen die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten den Teilnehmern näher gebracht werden, um eine an den Vereinsbedürfnissen orientierte Ausbildung zu erreichen. Als erste Maßnahme wurde die Durchführung einer Fortbildung im Säbelbereich beschlossen. Ziel ist es, die Qualität auf diesem Weg qualifizierte Ausbilder für die C-Trainer Breitensport Ausbildung zu gewinnen.
4. Es wird vereinbart, die im Service-Portal bereits abrufbare Statistik zur Trainerentwicklung einmal jährlich auszuwerten. Im besonderen Fokus steht hier die Entwicklung im Breitensport in Bezug auf das Alter der Trainer und den Frauenanteil. Die Geschäftsstellen-Mitarbeiter, die maßgeblich die Entwicklung des Service-Portals betreuen, haben sich zweimal zu Entwicklungs- und Evaluierungsgesprächen getroffen. Darüber hinaus wurden in einem ersten Schritt die bereits vorhandenen DFB A/B Trainer-Daten und die von den Landesfachverbänden bereits gemeldeten C-Trainer in der Datenbank mit Lizenznummer und Gültigkeit der Lizenzen erfasst. Anhand der bisherigen Erfahrungen wurden im ersten Gespräch die konzeptionellen Rahmenbedingungen für die weitere System-Entwicklung festgelegt. Hierbei

wurde insbesondere auf die Benutzerfreundlichkeit und die Auswertung Wert gelegt. Die Aufgabenstellung des ersten Treffens im Januar war die Einbindung einer Plattform aller Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen und einer Verlängerungssystematik mit Eindruck in die DOSB Lizenzen und einen Etiketten Druck für Verlängerungen. Den Entwurf der Systematik hat die Firma p-Square in enger Absprache mit Waltraud Schwadorf und Sonja Lange-Derkum (beide DFB) erstellt.

Es wurden folgende Ergänzungen erarbeitet:

1. Es fand zunächst ein Meinungs austausch statt, in dem es überwiegend um die Einbindung der Landesfachverbände ging. Diese mussten ihre Daten zunächst sehr mühsam zusammenstellen. Mit einer tieferen Einbindung in die Erarbeitung der weiteren Systematik sahen sich viele überfordert. Es wurde daher beschlossen, die Abstimmung mit ausgewählten Landesverbandsvertretern überwiegend telefonisch zu führen.
2. Die bestehende Lehrgangs-Systematik im Veranstaltungskalender wurde auf den modularen Aufbau der Trainerausbildung umgestellt. Dabei wurden die Einzelmodule jeweils als einzelner Lehrgang mit Datum und Ort erfassbar gemacht.
3. Die bestehende Trainer-Statistik wurde auch für die Landesfachverbände im Info – und Statistikmodul sichtbar gemacht.
4. Alle Landesfachverbände, die ihre Trainer noch nicht an den DFB gemeldet haben, wurden erneut aufgefordert, diese bekannt zu geben.

Die Einbindung eines Anmeldeformulars, und die Einbindung in die Ausschreibungsdatenbank wurden auf einen zweiten Termin zum Ende des Projektes vertagt. p-square wurde gebeten, eine projekt-begleitende Struktur als Entwurf vorzubereiten.

Mit den Landesfachverbänden wurden diverse Gesprächsrunden zum Thema durchgeführt, in der Regel als Schwerpunkt im Rahmen von Breitensportkonferenzen, zu denen die zuständige Vizepräsidentin des Deutschen Fechter-Bundes regelmäßig die thematisch betroffenen Mitglieder in den Vorständen der Landesfachverbände eingeladen hat.

Vom 27.-29. März 2009 fand ein Breitensportworkshop in Tauberbischofsheim statt. Den Hauptschwerpunkt bildete bei dieser Veranstaltung die Information zur neuen Ausbildungsstruktur und ein reger fachlicher Gedankenaustausch dazu. Intensiv erörtert wurden die Inhalte der Trainerausbildung „Breitensport“ und die auf die Trainerausbildung wirkenden „Angebote für besondere Zielgruppen“. Hierzu einige Inhalte aus der Konferenz zu den jeweiligen Themen:

Die neue Ausbildungsstruktur:

Es wurde ein Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Sachstand zur Entwicklung der neuen Ausbildungsstruktur insbesondere im Bereich der C-Trainer-Ausbildung gegeben. Wichtig ist die Strukturanpassung an die Ausbildungsgänge im DOSB sowie das modulare System. Neu ist der Ausbildungsgang „Trainer Breitensport“, in den die Module „szenisches Fechten“ und „Rollstuhlfechten“ integriert sind, dafür sich aber weniger intensiv mit dem Thema Leistungssport beschäftigt. Die Trainer C-Ausbildung Breitensport nach der neuen Ausbildungskonzeption muss zügig organisiert werden. Dirk Schiffler als zuständiger Vorsitzender des Ausschusses Lehrwesen arbeitet an der Rahmenkonzeption Breitensport - wie auf der letzten Hauptausschuss-Sitzung beschlossen. Es ist dringend erforderlich, dass zuerst die Veranstaltungen mit der Grundausbildung durchgeführt werden, die zusätzlichen Module können anschließend überregional organisiert werden. Ausführliche Infos können auf der Seite des DFB www.fechten.org unter Service-Aus- und Weiterbildung heruntergeladen werden.“

http://www.fechten.org/uploads/media/DFB-Trainerausbildung-Hauptausschuss-1_01.pdf

Entwicklung Rollstuhlfechten:

Positiv aufgenommen wird, dass in die Ausbildung „Trainer Breitensport“ das Modul „Rollstuhlfechten“ aufgenommen worden ist. Gleichwohl bleibt das persönliche Engagement von Trainern und Aktiven wesentlich für die weitere Entwicklung. Es wurde angeregt, Turniere gemeinsam für Fuß- und Rollstuhlfechter zu veranstalten. Es soll offensiv für Rollstuhlfechten geworben werden, z. B. in den Kliniken und Reha-Einrichtungen (Schnuppertage ...). Eine Arbeitsgruppe, in die der Fachbereich „Rollstuhlfechten“ im DRS unbedingt einbezogen werden muss, wird sich vertieft mit der Weiterführung der Thematik beschäftigen.

Fechten als Gesundheitssport:

Eine Initiative aus NRW (Hasper FC) bemüht sich gegenwärtig intensiv, Fechten auch im Gesundheitssport zu etablieren. Auch wenn dies kein „Kernthema“ eines Fechtvereins ist, so können Elemente aus dem Fechtsport auch für den Gesundheitssport adaptiert werden. Es wurden einzelne Beispiele aufgezeigt und über die Bemühungen in NRW, den Fechtsport auch offiziell als Gesundheitssport anerkennen zu lassen, berichtet. Material zur Thematik ist bereits erstellt (CD mit Materialien und Argumentationshilfen). Da dieses besondere Angebot auch auf die Traineraus- und Fortbildung wirkt, sind sich die Anwesenden einig, dass dieses Thema im DFB weiter verfolgt werden soll. In die weiteren Überlegungen sollte auch die Integration eines entsprechenden Moduls bei der Trainerausbildung einbezogen werden. Es wird eine Arbeitsgruppe zusammengestellt.

Schule und Verein:

Aufgrund der Tendenzen, den Schulunterricht zunehmend im Ganztagsunterricht durchzuführen, gibt es in den Vereinen Befürchtungen, dass sich dieses negativ auf die Bereitschaft der Kinder und Jugendlichen auswirkt, sich anschließend noch im Vereinssport zu engagieren. Einzelne Vereine haben dieser Entwicklung bereits Rechnung getragen und Kooperationen mit Schulen abgeschlossen. Bekannte Praxismodelle wurden erörtert (Hagen, Kreis Herford, Balingen etc.). In der Praxis ist erkannt worden, dass für der Durchführung von Schul-AG's neben der fachsportlichen insbesondere auch pädagogische Qualifikationen erworben werden sollten. Dies könnte Inhalt von Fortbildungsveranstaltungen für Trainer sein.

4. Ansprechpartner im Verband

Verband : Deutscher Fechter-Bund

Ansprechpartner/in für das Projekt: Margit Budde, Vizepräsidentin Breitensport

Strasse, Hausnummer: Warburger Straße 7

PLZ: 33098 Ort: Paderborn

Telefon: 05251-709 3554

Fax: 05251-709 4772

E-Mail: Margit.Budde@web.de

5. Logo des Verbandes

